

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Cas bis Coq - Mit 74 Oktav-Kupfern

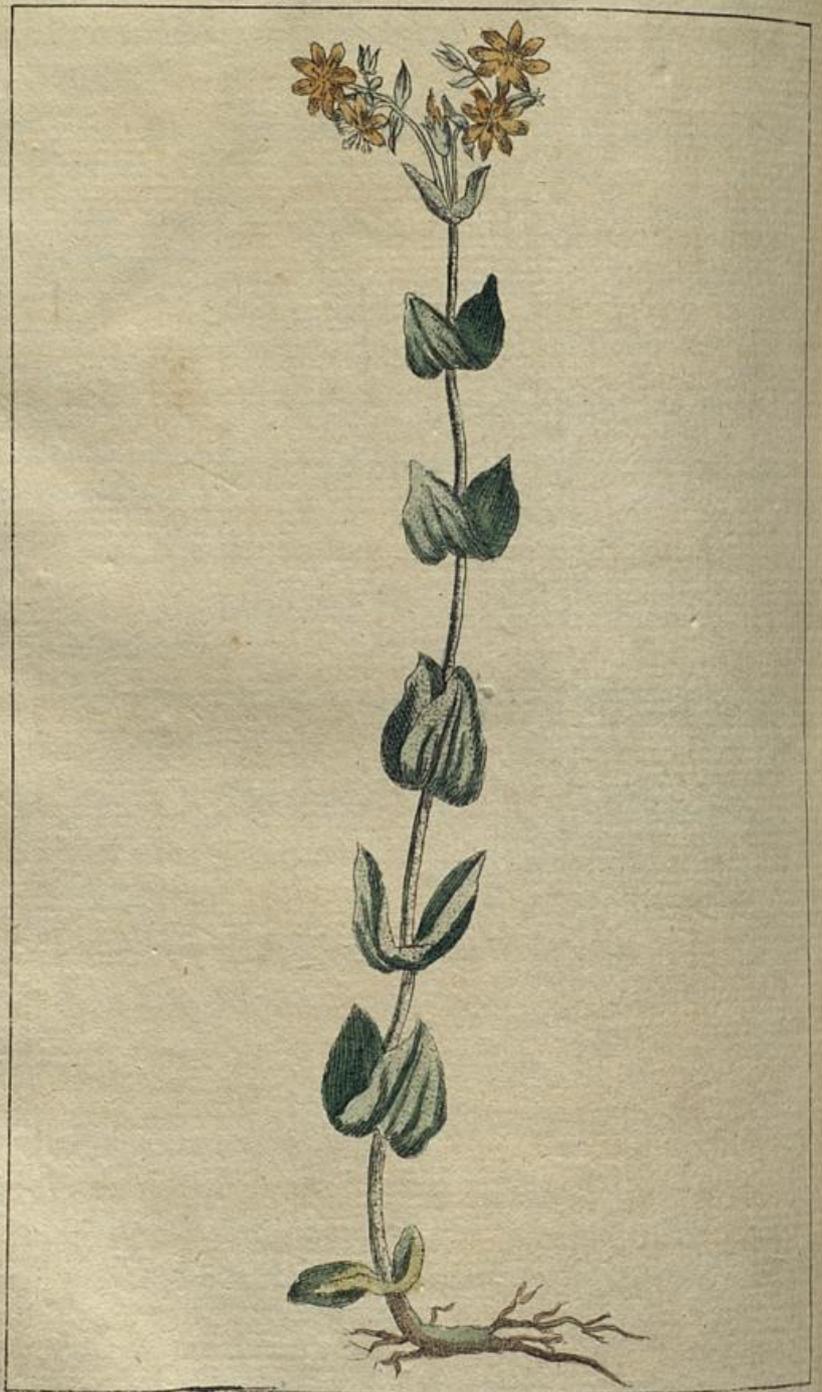
Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1793

Illustration: durchstochne Chlora.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11224

Durchstockne Chlorax. S. 441.



Nat. Lex. X. B.



l:
n
p:
r.
r:
ge
be
er
iel
in
of.
an,
res
nte
ide



Hände gekommen ist. Ich kann von dieser höchst seltenen Versteinering, dem einzigen jetzt bekannten Exemplar, weiter keine Nachricht geben, und nur das einzige hinzuthun, was mich der ehemalige Besitzer selbst versichert hat, daß es ein wahrer Chiton sey.

Da ich dieses bereits geschrieben hatte, fand ich in Smelin Linnäischen Natursystem des Mineralreichs Th. IV. S. 20. die Nachricht, daß Serber von der versteinerten Käfermuschel, Chiton Linn. von Creazzo, drey Meilen von Vicenza in dem venetianischen Freystaate rede. Diese Nachricht ist aus Serbers Briefen aus Wälschland S. 51. genommen.

(S.)

Chives, f. Seige.

Chlarostichon, f. Engelsfis. (zerbrechlicher)

Chlonion, f. Mannstreu.

Chlora, Chlora; eine Gattung Kräuter, mit acht Staubfäden und einem Staubwege in jeder Blume; ihr Kelch besteht aus acht Blättchen; ihre Krone ist gewöhnlich in acht, zuweilen in sechs oder zwölf Abschnitte gespalten. Das Saamengehäuse ist trocken, und nicht in Fächer getheilt, besteht aus zwey Schalenstücken, und schließt viele Saamen in sich. Man kennt bis jetzt vier Arten.

Chlora, durchstochene, durchstochener Enzian, klein durchwachsendes Tausendgöldenkraut, Chlora perfoliata. Dieses Sommergewächs ist in England, in Frankreich, in der Schweiz, in Spanien und in den Morgenländern zu Hause, wächst gerade und bis einen Schuh hoch, und blüht im

Se 5

Heu-